

Ländliches Idyll

Ein energieeffizientes Holzhaus, das trotz kompakter Grundstückabmessungen ein Gefühl von Offenheit und Weite schafft, das wünschten sich Marianne und Richard Thurner*. Entstanden ist ein lichtdurchfluteter Landsitz in modernem Gewand, der sich harmonisch zwischen die bestehenden Häuser einfügt.

Fotos: Isartaler Holzhaus; Text: Angelika Bönisch

Malerisch eingebettet inmitten der typisch bayerischen von Bergen und saftig grünen Wiesen geprägten Landschaft ruht die-

Die großzügig verglaste Giebelseite des Landhauses lässt lichtdurchflutete Wohnräume entstehen.

ser charmante Wohnsitz für zwei. Entworfen hat ihn der in Bad Kohlgrub ansässige Architekt Georg Doll, dem es gelang, das moderne Landhaus in die traditionell geprägte, dörfliche Häuserlandschaft zu integrieren. Dazu verband er geschickt Stilelemente des klassischen Holzhauses mit zeitgemäßer Architektur. Vor allem die liegende, graue Holzverschalung und die Schiebelelemente im Erdgeschoss verleihen dem Einfamilienhaus seine frische Optik. Mit Letzteren schlägt der Architekt gekonnt in An-

* Namen von der Redaktion geändert.



Der Wohnbereich erstreckt sich nahezu über die gesamte Grundfläche. Bodentiefe Fenster schaffen einen fließenden Übergang zum Garten.



Marianne und Richard Thurner wünschten sich ein offenes, liches Ambiente. Daher realisierte der Architekt einen firsthohen Luftraum, der Dach- und Erdgeschoss miteinander verbindet.

mutung und Funktion einen Bogen zu den Klapppläden traditioneller Landhäuser. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Mir gefällt, wie harmonisch sich das Haus in die bestehende Bebauung einfügt“, schwärmt Georg Doll. „Es macht mit seiner schlichten, modernen Optik zwischen den klassisch-bayerischen Häusern mit viel dunklem Holz eine sehr gute Figur.“

Umgesetzt wurde der Entwurf von dem Hersteller Isartaler Holzhaus. Das Familienunternehmen war von dem Bauherrenpaar Marianne und Richard Thurner vor allem wegen seiner guten Qualität, für die es in der Region bekannt ist, gewählt worden. Außerdem stand für die beiden von Anfang an fest, dass sie mit Holz bauen wollten. „Ein Holzhaus bietet nicht nur hohen Wohnkomfort, sondern auch eine hervorragende Dämmung – schließlich war für das Ehepaar neben dem Wohlfühlklima auch ein geringer Energieverbrauch entscheidend“, erklärt Georg Doll. „Wie am Schnürl war das Haus fertig. Von der Planungsphase bis zur Genehmigung waren es drei Monate, danach hat es noch fünf Monate gedauert, bis die Thurners einziehen konnten.“

Schöne Aussichten

Mit dem schmucken Landsitz erfüllten sich Marianne und Richard Thurner den Traum vom Wohnen für zwei. Die beiden entschieden sich ganz bewusst gegen einen Bungalow und für das Wohnen auf zwei Ebenen. Der Grund ist naheliegend, wenn man heute auf den Balkon hinaus tritt: Die Aussicht unter dem Dach ist atemberaubend, bis zu den Bergen kann man von hier den Blick und die Gedanken schweifen lassen. Darauf wollte das Paar nicht verzichten. Dennoch vergaß es nicht, auch einen Blick in die Zukunft zu werfen und für die Zeit vorzusorgen, wenn der



Bei der Innenausstattung bewies das Ehepaar Fingerspitzengefühl: Die hellen Möbel unterstreichen in Kombination mit der weiß gekalkten Holzdecke die freundliche Atmosphäre.

Weg nach oben immer beschwerlicher wird. Die Idee: eine besonders breite Treppe. So kann später problemlos ein Lift nachgerüstet werden.

Auf kleinem Grund

Das Bauland bietet zwar idyllisches Wohnen in herrlicher Landschaft, hat jedoch auch einen entscheidenden Nachteil: Es handelt sich um ein geteiltes Grundstück mit daher begrenzten Abmessungen. „Die Kunst bestand also darin, den Bauherrenwunsch nach offenem, großzügigen Wohnen auf wenig Raum zu realisieren. Die vorgeschriebenen Abstandsflächen einzuhalten war nicht ganz einfach“, schmunzelt Georg Doll. „Wir haben



Pfiffiges Detail: Das graue Verschattungselement erinnert an die Klapppläden traditioneller Holzhäuser.



Clever: Um keine Wohnfläche zu verlieren, wurde die Galerie kurzerhand in eine Bibliothek verwandelt. Ausreichend Stauraum für Romane, Lexika und Co. bietet ein Einbauregal.



Die Außenanlage sollte modern gestaltet sein. Das Ehepaar legte daher mit viel Liebe einen Steingarten an.



Der alte Bauernschrank passt nicht nur perfekt in die Wandnische, er fügt sich auch harmonisch in das moderne Ambiente ein.

den Platz jedoch so gut genutzt, dass auf einen Keller verzichtet werden konnte.“ Die Heizung, eine Luftwärmepumpe, musste dazu nicht einmal ins Haus einziehen und dort wertvollen Wohnraum einnehmen. Sie wurde geschickt in einem Garagenanbau untergebracht.

Großzügig wohnen

Um dem vorhandenen Raum die gewünschte Größe zu verleihen, reduzierte Georg Doll im ersten Schritt die Verkehrsflächen in Erd- und Dachgeschoss auf ein Minimum. Bis auf das Gäste-WC und den Hauswirtschaftsraum konzipierte er das Parterre als einen offenen Wohn-, Ess- und Kochraum. „So haben wir trotz der begrenzten Fläche eine großzügige Raumwirkung geschaffen“, erklärt Georg Doll. Gegliedert werden die Bereiche lediglich durch das Treppenhaus, dessen Wand einen kleinen Eingangsbereich entstehen lässt. So gelangen Bewohner und Gäste nahtlos in das Wohnzimmer, ohne dabei gleich mit der Tür ins Haus zu fallen.

„Ein weiterer Wunsch der Bauherren war, einen Bezug zur Landschaft herzustellen. Erreicht haben wir das mit großen Fensterflächen“, erzählt Georg Doll. Sie fluten nun das Wohnzimmer mit Sonne und geben den Blick auf das Grün der Umgebung frei. Wichtig war ihnen zudem eine moderne Innenraumgestaltung: Passend zum lichten Ambiente wurden die sichtbar verbauten Holzbalken weiß gekalkt und helle Möbel unterstreichen den freundlichen, offenen Charakter des Raumensembles. Einen bewusst gesetzten Kontrast dazu bildet der antike Bauernschrank in der Diele. „Die Bauherren haben bei der Ausstattung wirklich viel Feingefühl bewiesen“, erinnert sich Georg Doll an die Zusammenarbeit mit dem Ehepaar.



Entspannungsoase unter dem Dach: Das großzügige, hochwertig ausgestattete Badezimmer lädt mit seiner frei stehenden Wanne und der schwellenlosen Dusche zum „Wellnessen“ ein.

Komfort für zwei

Das Dachgeschoss ist ebenso wie das Parterre durch ein offenes Ambiente geprägt: Hier gehen Galerie und Schlafzimmer fließend ineinander über und ein Luftraum verbindet die Wohnebenen miteinander. Auch hier sollte die Fläche optimal ausgenutzt werden. „Auf der geräumigen Galerie wurde deshalb ein Einbauregal angepasst. So wird der Flur zum luftigen Büro bzw. einer gemütlichen Bibliothek“, erklärt Georg Doll. Das Highlight unter dem Dach ist das hochwertige Badezimmer mit frei stehender Wanne und bodengleicher Dusch mit Regenbrause. Hier können Marianne und Richard Thurner nach einem anstrengenden Arbeitstag ausspannen und die Seele baumeln lassen. „Mein Lieblingsraum ist jedoch das Wohnzimmer, das von drei Seiten Ausblicke auf die Landschaft bietet. Außerdem gefällt mir seine Großzügigkeit und das moderne, offene Weiß“, schwärmt Georg Doll. ■

Hausdaten

Architekt:	Dipl.-Ing FH Georg Doll
Hersteller:	Isartaler Holzhaus
Objekt:	individueller Architektenentwurf „Kochelsee“
Bauweise:	Holztafelbauweise
Wohnfläche:	EG 61,12 m ² ; DG 51,46 m ²
Jahresprimärenergiebedarf:	52,58 kWh/m ² a (max. zulässig 97,41 kWh/m ² a)
Haustechnik:	Luftwärmepumpe, Fußbodenheizung und thermische Solaranlage im schlüsselfertigen Preis enthalten
Baukosten:	schlüsselfertig ab OK Kellerdecke € 254.000,-; als Ausbauhaus ab € 99.800,-
Mehr Infos:	Hersteller- und Architektenadresse auf Seite 74

Schwörer

108 x 280